



Prüfungsfragen Teil I aus dem Fach „Grundzüge des Sanitäts-, Arbeits- u. Sozialversicherungsrechtes“ (40 Unterrichtseinheiten)

Fragen aus dem Fachbereich A:

STAATSRECHT, VERFASSUNGSRECHT, VERWALTUNGSRECHT

Frage A1: Erklären Sie den Begriff STAAT. Aus welchen Elementen besteht der Staat? Erklären Sie diese inhaltlich kurz.

Frage A2: Was wissen Sie über die VERFASSUNG Österreichs? Welche Bestimmungen und Spielregeln enthält die Verfassung grundsätzlich? Nennen Sie die wichtigsten Rechtsquellen der Verfassung Österreichs.

Frage A3: Erklären Sie kurz den Stufenbau der Rechtsordnung.

Frage A4: Welche fünf leitenden Grundsätze der österreichischen Bundesverfassung sind Ihnen bekannt? Beschreiben Sie zwei davon näher.

Frage A5: Was sind Grund- und Freiheitsrechte? Wann spricht man von Menschenrechten? Nennen Sie jeweils Beispiele zu den Grund-, Freiheits- sowie Menschenrechten.

Frage A6: Beschreiben Sie den Gesetzgebungsprozess auf Bundes- **oder** auf Landesebene. Gehen Sie dabei auf alle wesentlichen Teile des Gesetzgebungswege ein.

Frage A7: Erklären Sie die Begriffe VERWALTUNG, BUNDESVERWALTUNG und LANDESVERWALTUNG. Gehen Sie dabei auch auf die einzelnen Organe und ihre Aufgaben ein.

Frage A8: Was ist die MITTELBARE BUNDESVERWALTUNG?

Frage A9: Beschreiben Sie den eigenen und übertragenen Wirkungsbereich von Gemeinden und nennen Sie Beispiele dazu.

Frage A10: Was wissen Sie über die Organisation der Gerichtsbarkeit in Österreich? Gehen Sie in Ihren Ausführungen auch auf die Organisation und die Organe der Gerichtsbarkeit ein.

Fragen aus dem Fachbereich B:
RECHT DER EUROPÄISCHEN UNION (EU) und SANITÄTSRECHT I

Frage B1: Beschreiben Sie die Rechtsnatur, die Rechtsordnung und die Rechtsquellen der EUROPÄISCHEN UNION (EU).

Frage B2: Wodurch unterscheidet sich eine EU-Richtlinie (EU-RL) von einer EU-Verordnung (EU-VO)?

Frage B3: Nennen Sie die wichtigsten Organisationen bzw. Institutionen sowie Organe der EUROPÄISCHEN UNION (EU).

Frage B4: Erklären Sie die Begriffe SANITÄTSRECHT und GESUNDHEITSWESEN. Welche verfassungsrechtlichen Grundlagen gelten für das Gesundheitswesen?

Frage B5: Beschreiben und diskutieren Sie die Organisation der öffentlichen Sanitätsverwaltung in Österreich.

Frage B6: Welche Regelungen sind Ihnen zum Thema TOTENBESCHAU bekannt? Geben Sie einen groben Überblick darüber.

Frage B7: Welche sanitätsrechtlichen Vorschriften zur Bekämpfung, Überwachung und Vorbeugung von übertragbaren Krankheiten sind Ihnen bekannt? Gehen Sie in Ihren Ausführungen auf die wichtigsten ein und diskutieren Sie mögliche Berührungs نقاط mit diesen Vorschriften in der täglichen Arbeit einer Hebammme.

Frage B8: Geben Sie einen kurzen und informativen Überblick über die rechtlichen Regelungen des Impfwesens in Österreich.

Fragen aus dem Fachbereich C:
SANITÄTSRECHT II (HEBAMMENRECHT und ANDERE GESUNDHEITSBERUFE)

Frage C1: Welche Gesundheitsberufe kennen Sie? Beschreiben Sie zwei davon näher und gehen Sie dabei besonders auf das einzelne Berufsbild, den Tätigkeitsbereich und den damit verbundenen Rechten und Pflichten sowie auch auf die Ausbildung des jeweils beschriebenen Gesundheitsberufes unter Miteinbeziehung der berufsrechtlichen Rechtsgrundlage(n) ein. Nennen Sie jeweils die gesetzliche Interessensvertretung der von Ihnen näher beschriebenen Gesundheitsberufe.

Frage C2: In welchem Gesetz ist das Berufsbild und der Tätigkeitsbereich der Hebamme geregelt? Was wissen Sie über die Berufsbezeichnung der Hebammen?

Frage C3: Beschreiben Sie das Berufsbild und den Tätigkeitsbereich der Hebammen.

Frage C4: Welche Regelungen sind Ihnen bezüglich der Berufsausübung von Hebammen bei Verdacht oder Auftreten von für die Frau oder das Kind regelwidrigen und gefahrdrohenden Zuständen während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbetts bekannt? Was ist hier grundsätzlich zu beachten?

Frage C5: Was wissen Sie über die gesetzliche Beziehungspflicht von Hebammen in Österreich?

Frage C6: Beschreiben und diskutieren Sie die wichtigsten Berufspflichten der Hebammen.

Frage C7: Welche Formen der Berufsausübung von Hebammen in Österreich kennen Sie? Welche Voraussetzungen müssen für die Berufsausübung zwingend erfüllt sein?

Frage C8: Was wissen Sie über die freiberufliche Berufsausübung von Hebammen in Österreich? Welche Regelungen sind hierfür zu beachten?

Frage C9: Beschreiben und diskutieren Sie die Begriffe:

- a.) Hebammenordination
- b.) Gebäranstalten und Entbindungsheime
- c.) Hebammenpraxis und

Welche Genehmigungs- bzw. Bewilligungsverfahren sind zu a.) b.) und c.) zu beachten?

Frage C10: Was wissen Sie über die Ausbildung von Hebammen? Gehen Sie dabei besonders auf das derzeit in Österreich bestehende duale Ausbildungssystem ein. Wie ist die Fortbildungspflicht von Hebammen in Österreich geregelt?

Frage C11: Beschreiben Sie die Funktion (Zweck), die Aufgaben und die Organe der gesetzlichen Interessensvertretung der Hebammen (Österreichisches Hebammen-Gremium, ÖHG).

Frage C12: Wozu dienen der Hebammen-Ausweis und der Fortbildungspass der Hebammen? Wer stellt den Ausweis bzw. den Fortbildungspass aus?



Allgemeines zur Prüfung:

Prüfungskommission: Eveline Fugger, Direktorin der Hebammenakademie,
Bernhard Kuß, Prüfer

Prüfungsdatum: Donnerstag, 22. Jänner 2009

Zeit: 10:00 bis 13:00 Uhr

Ort: Nebenraum des Lehrsaales der Hebammenakademie

Ablauf der Prüfung: Die Studierenden **ziehen jeweils eine** Prüfungsfrage aus den **Fachbereichen A, B und C** und beantworten diese drei Fragen in einem mündlichen Prüfungsgespräch vor der Prüfungskommission, wobei zwei Studierende zusammen ca. 20 Minuten geprüft werden. Das Ergebnis der ersten Teilprüfung wird mit dem Ergebnis der zweiten Teilprüfung addiert und durch 2 dividiert und ergibt dann die Endnote. Hingewiesen wird ausdrücklich darauf, dass beide Teilprüfungen positiv absolviert werden müssen. Werden Teilprüfungen negativ beurteilt, so müssen diese Teilprüfungen wiederholt werden.

Viel Glück für die Prüfung wünscht Ihnen

Bernhard Kuß
